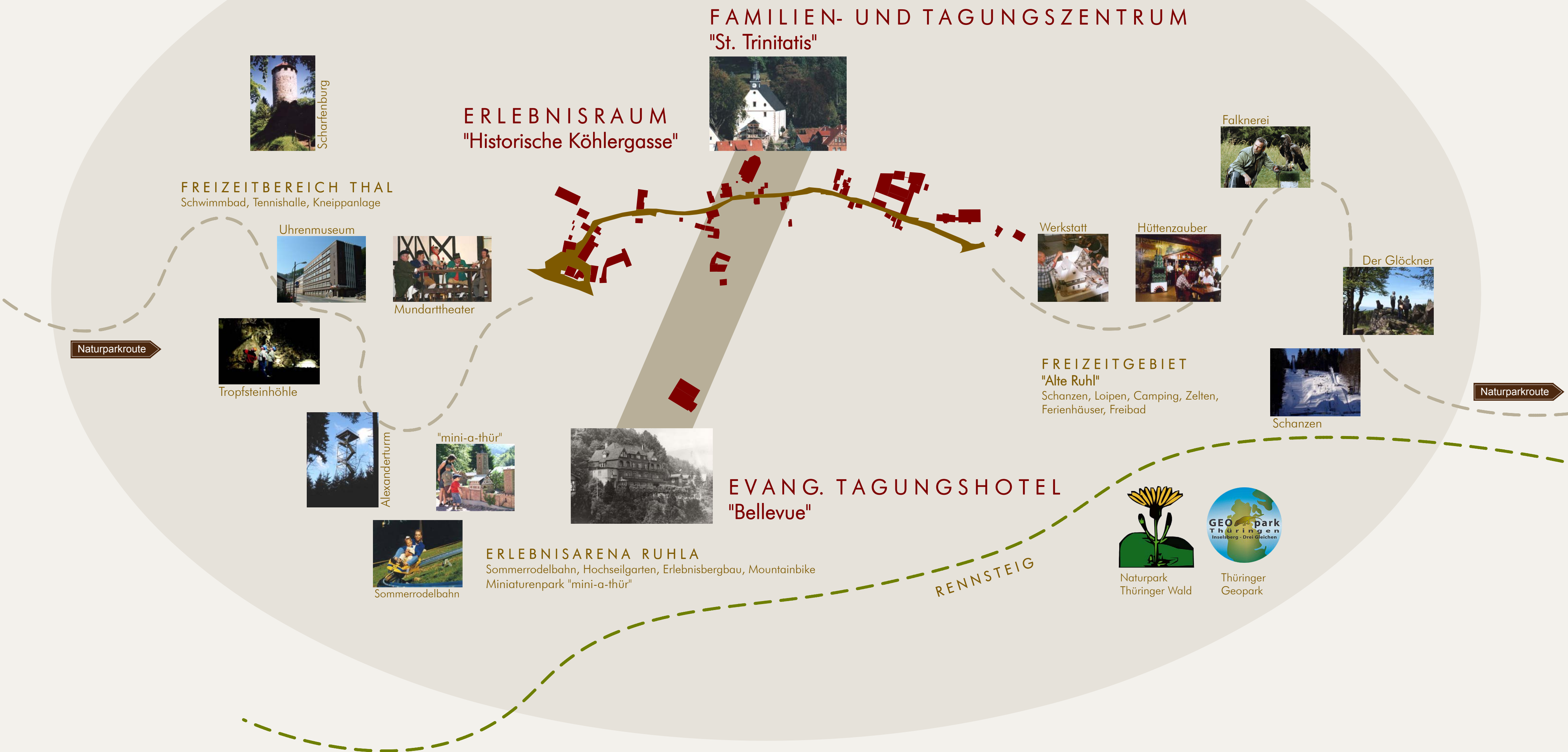




Stadt Ruhla



Inwertsetzung vorhandener Potentiale

Idee
Entwicklung neuer, nachhaltiger Perspektiven für den historisch wertvollen Straßenzug der Köhlergasse. Die Köhlergasse ist der wichtigste Bestandteil der historischen Kernstadt Ruhlas (Denkmalensemble) und ein potentieller Hauptträger der weiteren Tourismusentwicklung Ruhlas als „Stadt der 100 Denkmale.“ Ein Verlust der historischen Köhlergasse wäre unwiederbringlich und ist mit allen Möglichkeiten zu vermeiden. Die historisch wertvolle Köhlergasse leidet unter akutem Leerstand (fast 30% der Bausubstanz). Sie veränderte bereits durch einige Rückbaumaßnahmen der letzten Jahre ihr ursprünglich erhaltenes Aussehen. Sie leidet derzeit an geringen Nutzungsangeboten. Der Wert und die vorhandenen Entwicklungspotentiale der Köhlergasse sind derzeit noch nicht von allen Verantwortlichen und Einheimischen erkannt. Die Köhlergasse hat perspektivisch die Chance als ein weiteres touristisches Zugpferd und Aushängeschild Ruhlas zu agieren. Eine touristische und pädagogische Nutzung der Köhlergasse in Form eines lebendigen, bewohnten Freizeit- und Erlebnisraumes - eine Art „Erlebnisfreilichtmuseum für Alt und Jung“ innerhalb der Altstadt Ruhlas zu gestalten, ist eine der Grundideen im Umgang mit den vorhandenen ungenutzten Strukturen, in Verbindung mit den bereits vorhandenen Nutzungen. In den historischen Fachwerkhäusern, Platz-, Gassen, Hof- und Gartenstrukturen, könnte eine Vielzahl an Themen, die in Ruhla anzutreffen sind oder waren, anschaulich, authentisch und spielerisch dargestellt und vermittelt werden. Neben dieser neuen Art der Einrichtung eines lebendigen, bewohnten „Erlebnisraumes“ in der Köhlergasse, wurde ein weiteres unterstützendes Konzeptelement angedacht.

Die Sanierung des historischen Hotels „Bellevue“ zu einem Evangelischen Tagungshotel mit Ausrichtung u.a. auf das Thema 500 Jahre Reformation - Luther 2017, mit starkem Bezug nach Eisenach / Wartburg. Dies soll in Verbindung mit der anstehenden Umnutzung der städtischen St. Trinitatiskirche in der Köhlergasse geschehen. Die Kirche soll zum Familien- und Tagungszentrum ausgebaut werden (derzeit Erarbeitung eines konkreten Bau- und Nutzungskonzeptes für unterschiedliche Nutzergruppen). Diese beiden Hauptkonzeptbausteine - Erlebnisraum „Historische Ruhl“ und Familien- und Tagungszentrums St. Trinitatis Kirche - Evangelisches Tagungshotel - zu vernetzen, versprechen weitere Nutzungsmöglichkeiten und Synergieeffekte für alle beteiligten Akteure und eine weitere Belebung der Altstadt Ruhlas.

Ziele des Konzeptes
Weitere Verbesserung der Wohn- und Lebensumstände der Ruhlaer Bewohner in Verbindung mit einer weiteren Attraktivitätssteigerung Ruhlas als wichtiger Tourismusstandort im Thüringer Wald. Ausstellung und lebendige Vermittlung der reichen Natur-, Kultur-, Handwerks- und Industriegeschichte Ruhlas in einem authentischen Umfeld innerhalb der historischen Altstadt Ruhlas - hier speziell in der historischen Köhlergasse. Nutzung, Verknüpfung und Wertstellung der vorhandenen reichen Geschichte und Angebote Ruhlas zur Belebung der Innenstadt. Vorhandene Themen sind u.a. Historisches Handwerk (Schmied, Schneider, Töpfer, Metzger, Bäcker, Schnitzer, Spinner, Korbflechter, Köhler, Bauer, Uhrmacher, Apotheke...).

Historische Spiele (Murmeln, Stelzenlauf...), Historische Transportmittel (Pferdekutsche, Traktor), Alltagsgeschichten, Sagen und Märchen der Region. Weitere thematische Oberbegriffe: Bergbau, Forst, Holzverarbeitung, Messerherstellung, Tabakpfeifen, Kurwesen, Blumen- und Tierzucht, Uhren, Elektroindustrie, Wintersport, Wandern u.a. Freizeitaktivitäten... Nutzung und Bewerbung des hochwertigen Lebens- und Naturraumes des Naturpark Thüringer Wald - Ruhla liegt mitten drin! Ruhla liegt direkt am überregional bekannten Höhenwandweg des Rennsteiges. Entwicklung von Angeboten zu Naturpädagogik, geführte Wanderungen, thematische Exkursionen zu Geologie, Botanik, Bergbau, Forst, Fauna und Flora etc. Aufbau eines touristisch hochwertigen Angebotes innerhalb der Altstadt Ruhlas für Tagungsangebote und Familientourismus. Schaffung eines eigenständigen touristischen Produktes mit Alleinstellungsmerkmal. Erzielen eines höheren touristischen Wertschöpfungsprozesses. Bessere Auslastung / Nachfrage bei bestehenden touristischen und gewerblichen Infrastrukturen. Stabilisierung und Stärkung bestehender Übernachtungs- und Gastronomieangebote. Erhalt längerer Verweilzeiten von Gästen innerhalb der Stadt. Schaffung zeitgemäßer Angebote - hochwertiger Standart. Differenzierte Angebote für jede Witterung entwickeln. Erhalt von historisch wertvoller Bausubstanz, behutsame Ergänzung durch zeitgemäße hochwertige Architektur, Möglichkeit der Umsetzung historisch wertvoller Bausubstanz in die Köhlergasse, die thematisch in das Gesamtkonzept zu integrieren sind. Erhalt und Förderung historischer Handwerksarten, Produktions- und Arbeitsmethoden, Förderung von Existenzgründungen. Erhalt von wertvollem

Know how in der Stadt. Erforschung, Erhaltung und Weitergabe von historischen Pflanzensorten (Kräuter, Blumenarten) und den daraus herzustellenden Produkten, Lebensmitteln (z.B. historische Rezepte aus Omas Zeiten nachkochen, gemeinsam backen...). Förderung von Heimatbewusstsein, Vermittlung und Erhalt von Werten wie Mundart(Theater), Trachten, Tänze, Traditionen... Zusammenführung unterschiedlichster Akteure unter das stufenweise zu entwickelnde und möglicherweise für viele Akteure interessant erscheinende Gesamtkonzept. Schaffung eines Netzwerkes zur Umsetzung und nachhaltiger Betreuung des Konzeptes in Verbindung mit EU, Bund, Land, Kreis, Kommune, lokale und regionale Akteure und Förderer. Erschließung von Resort übergreifenden Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, z.B. Städtebauförderung, Wirtschafts- und Tourismusförderung, EFRE Mittel der Europäischen Union, Arbeitsmarktförderungen der Agentur für Arbeit, Sponsoring, Lottomittel, Spenden, Eintrittsgelder, Einnahmen aus Vermietungen, Beiträge für Angebote, Eintrittsgelder, Beiträge von, durch die neuen Angebote profitierenden, Unternehmungen. Entwicklung zeitgemäßer Marketingstrategien (Internet, Printmedien, Merchandising, Veranstaltungen, Messe...) zur Konzeptbewerbung, Einbindung und Bewerbung der neuen touristischen Angebote in vorhandene Tourismusstrukturen des Landes und des Kreises. Schaffung einer gemeinsamen Werbeplattform für einheimische Firmen und Angebote der Region im Rahmen des Konzeptes. Entwicklung von konkreten Angeboten für die Zielgruppen Schulen und Familien (Jung bis Alt). Diese Ziele sind in den nächsten Projektphasen weiter zu konkretisieren und zu ergänzen.





EVANGELISCHES TAGUNGSHOTEL „Bellevue“

Sanierung des historischen Hotels „Bellevue“ durch einen privaten Investor und Um-nutzung zu einem Evangelischen Tagungshotel. Nutzung der vielfältigen kulturellen und touristischen Attraktionen in Ruhla und Umgebung.

FAMILIEN- UND TAGUNGSZENTRUM „St. Trinitas“

Instandsetzung und Erweiterung durch einen Anbau der in städtischem Besitz befindlichen Kirche zum Familien- und Tagungszentrum. Vielgestal-tige Nutzung als kulturelle Veranstaltungs- und Tagungsstätte. Zentrum für Vereine, Stadt und Tagungstourismus.



ERLEBNISRAUM „Historische Köhlergasse“

Erhaltung und Sanierung der historisch wertvollen Bausubstanz und teilweise Ergänzung durch Neubauten. Ausstellung und lebendige Vermittlung der reichen Natur-, Kultur-, Handwerks- und Industriegeschichte Ruhlas in einem authentischen Umfeld. Verbesse-rung der Wohn- und Lebensumstände. Belebung der Innenstadt



Generationen verbinden

Netzwerke knüpfen

ORGANISATION

Betreiber gGmbH „Historische Ruhl - ursprüngliches Thüringen“
(Tochtergesellschaft der Stadt Ruhla)

Geschäftsführer

Mitarbeiter

Erste Partner bei der Konzeptentwicklung waren:

Arche Nova Ruhla e.V.

Förderverein St. Trinitatis e.V.

Stadt Ruhla

Private

Fremdenverkehrsverein Ruhla e.V.

Förderverein Breitenbergsschule e.V.

Evangelische Kirche Ruhla

Zukünftige Partner für die Konkretisierung, Umsetzung:

„mini-a-thür“ GmbH

Folklorevereinigung „Alt Ruhla“ e.V.

Gewerbeverein Ruhla 1991 e.V.

Kirmesverein

Wintersportverein

Erbstromtaler Wirteverein '96

Seniorenclub Ruhla

Förderverein „Historische Ruhl“ e.V.

Rassegeflügelzuchtverein e.V.

Handwerkskammer

Verband Thüringer Künstler

Museumsverband

Händler

Industriefirmen

Forst

Private

Gewerbetreibende

Künstler

Banken / Sparkasse

Geopark

Hotellers

Gastronomen

Handwerksbetriebe

Verband Naturpark Thüringer Wald e.V.

Alltagsgeschäft, Marketing, Geschäftsabwicklung, Konzept- und Angebotsentwicklung, Vertragsgestaltungen, Fördermittelbeschaffung, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenführung aller Akteure, Umsetzungsmanagement ...

Fachliche, finanzielle und ideelle Unterstützung, Bewerbung der Angebote, Ausgestaltung von einzelnen Ausstellung-, Spiel- und Bildungseinheiten in den Häusern, Ideen- und Angebotsentwicklung (Kurse, Seminare zu speziellen Themen) evtl. temporäre ehrenamtliche Betreuung der Angebote, Entwicklung Bonusprogramm für alle Beteiligten und Förderer...

Betreibung u. a. über Eintrittsgelder, Anteil an Kurtaxe, evtl. Zuschüsse des Landes, Kreis, Stadt, Vermietungseinnahmen, Übernachtungsmöglichkeiten, Produkt- und Souvenirverkauf, Läden und Gastronomie, Werbeeinnahmen für Firmen, Sponsoring, freiwillige Zuschüsse von Gewerbetreibenden, Firmen, Privaten (Bonussystem), Fördermöglichkeiten für Investitionen (z.B. Städtebau-, Wirtschafts-, Tourismusförderung, Agentur für Arbeit, Lotomittel etc.), Privatinvestitionen, Ehrenamt

AUFGABEN

FINANZIERUNG

EINNAHMEN
ZUSCHÜSSE
BEITRÄGE
FÖRDERMITTEL

Partner
Erste an der Erarbeitung des Konzeptansatzes direkt beteiligte Partner waren: Arche Nova Ruhla – Verein für lebensnahes Lernen und nachhal-tige Entwicklung e.V., der Förderverein St. Trinitatis e.V., der Fremdenver-kehrsverein Ruhla e.V., der Förderverein der Breitenbergsschule Ruhla e.V., die Stadt Ruhla, die Evangelische Kirche Ruhla und Privatpersonen. In der weiteren Diskussion, vertiefenden Bearbeitung und stufenweisen Umsetzung des Gesamtkonzeptes, sollen zukünftig unter anderen noch weitere Vereine (Folklorevereinigung „Alt Ruhla“ e.V., Gewerbeverein Ruhla 1991 e.V., Erbstromtaler Wirteverein '96, Kirmesverein, Wintersport-verein, Rassegeflügelzuchtverein e.V., Sommerskiverein, Seniorenclub Ruhla...), wie auch weitere Private, „mini-a-thür“ GmbH, Gewerbetreibende, Hotellers, Gastronomen, Händler, Künstler, Spielzeuggestalter, Indus-triebetriebe, Firmen, Handwerksbetriebe der Stadt und der Region mit einbezogen werden. Nutzung der engen Kontakte zum Verband Natur-park Thüringer Wald e.V.

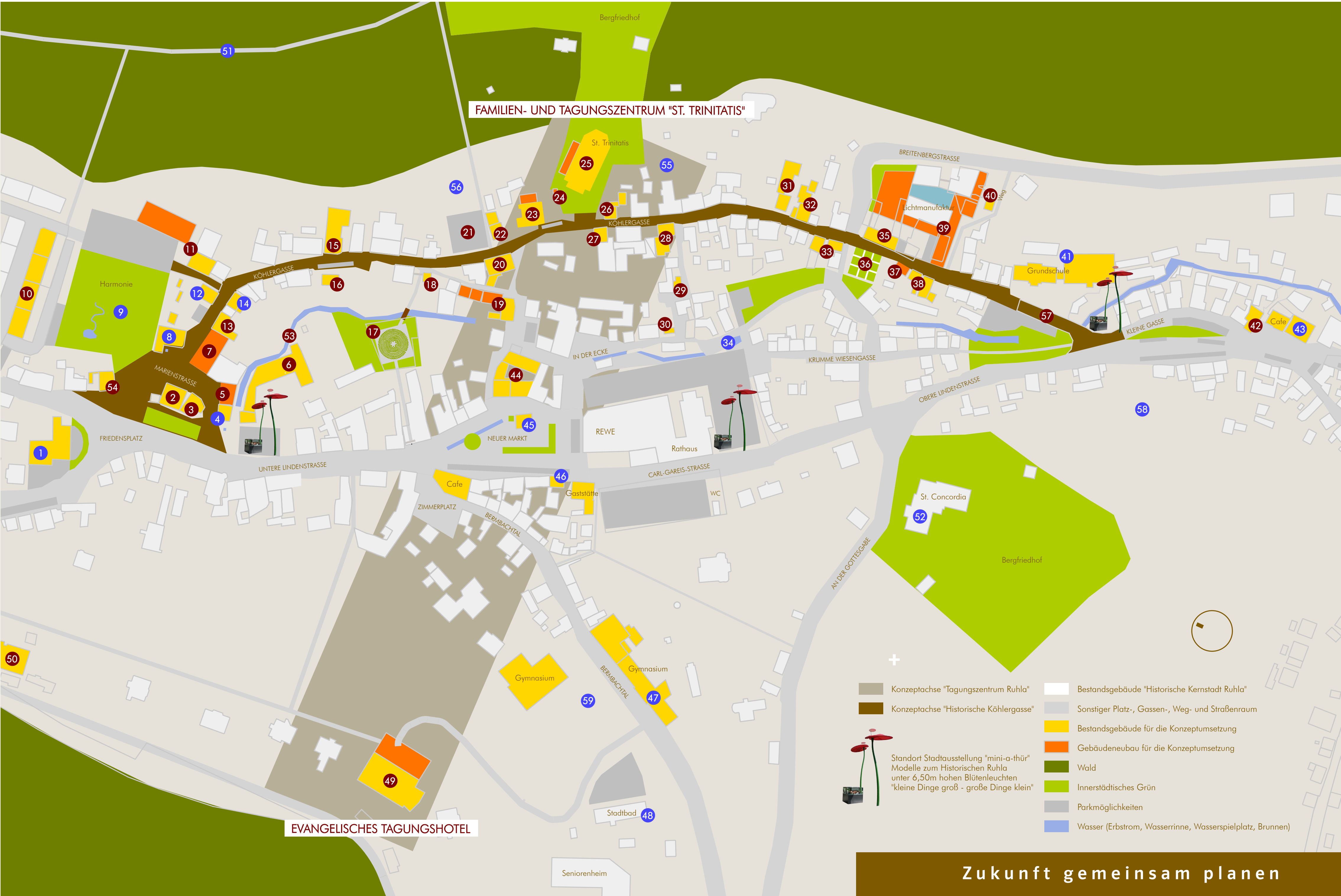
Organisationsform
Perspektivisch Gründung einer Betreiber gGmbH „Historische Ruhl – ur-sprüngliches Thüringen“ (Tochtergesellschaft der Stadt Ruhla) für die konkrete Betreibungsphase
1 Festangestellter Geschäftsführer + 1 Festangestellter Mitarbeiter (evtl. externe Fachleute – öffentliche Stellenausschreibung)
Aufgabenfelder: Alltagsgeschäft, Marketing, Geschäftsabwicklung, Kon-zept- und Angebotsentwicklung, Vertragsgestaltungen, Fördermittelbe-schaffung, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenführung aller Akteure, Um-setzungsmanagement ...
Potentielle Partner: Förderverein „Historische Ruhl“ e.V. (evtl. zu gründen),

Private, Vereine, Verbände (Handwerkskammer, Naturpark, Museumsver-band, Thüringer Künstlerverband...), Firmen, Gewerbetreibende, Gastro-nomen, Hotellers, Kirchen, Stadt, Kreis, Land, andere Freilichtmuseen. Auf-gabenfelder: fachliche, finanzielle und ideelle Unterstützung, Bewerbung der Angebote, Ausgestaltung von einzelnen Ausstellungs- Spiel- und Bil-dungseinheiten in den Häusern, Ideen- und Angebotsentwicklung, evtl. temporäre ehrenamtliche Betreuung der Angebote. Entwicklung Bonus-programm für alle Beteiligten und Förderer.

Finanzierungsmöglichkeiten
Betreibung u.a. über Eintrittsgelder, Anteil an Kurtaxe, evtl. Zuschüsse des Landes, Kreis, Stadt, Vermietungseinnahmen aus Säle, Räume, Übernach-tungsmöglichkeiten, Produkt- und Souvenierverkauf, Läden und Gastrono-mie, Werbeeinnahmen für Firmen, Sponsoring, freiwillige Zuschüsse von Gewerbetreibenden, Firmen, Privaten (Bonussystem), Fördermöglichkei-ten für Investitionen (z.B. Städtebau-, Wirtschafts-, Tourismusförderung, Agentur für Arbeit, Lottomittel etc.), Spenden von Bürgern, Privatinvesti-tionen, Ehrenamt

Ausblick
Nach Abgabe des Wettbewerbsbeitrages wird die Arbeit erst richtig be-ginnen. Wenn die derzeit beteiligten Akteure ihre Vorstellungen, Träume und Wünsche in die Realität umsetzen, bedarf dies einer weiteren vertie-fenden Konzeptentwicklungsphase mit allen Interessierten, Betroffenen, mit Laien und Fachleuten zu den unterschiedlichsten Themen. Gespräche mit möglichen Förderern, Erstellung verschiedenster Fördermittelanträ-ge, die Suche und Begeisterung weiterer Mitstreiter, der Entwicklung ers-ter Marketingstrategien ...

Ruhla + Thüringer Wald + Geschichte + Gegenwart + Handwerk + Bildung + Kultur + Spiel + Natur + Erholung + Stadt + Einheimische + Gäste + Tradition + Identität + Zukunft



Zukunft gemeinsam planen

Konzeptbausteine / Konkrete Nutzungs- und Konzeptansätze

- Bereits Vorhanden + zusätzliche Ergänzungsbausteine

● Konzeptansatz

 - 1 Fitnesscenter + Gastronomie + Eiscafe
 - 2 Steinläden + Geologie + Geopark + Büro
 - 3 Buchladen + Internetcafe / Bar "Les(BAR)" + Verwaltung und Empfang der Betreiber GmbH
 - 4 Bastelläden "Monokell", Angebote zum Malen und Basteln für die ganze Familie, Ausstellungen
 - 5 Neubau Laden, Wintergarten zur Erweiterung Monokell,
 - 6 "Spielfabrik" - historische Kinderspiele für Innen und Außen
 - 7 Neubau Tanztenne (Kirmes und Parkplatzfläche)
 - 8 Pension und Gastronomie "Zum Landgrafen"
 - 9 Festplatz, Wasserspielplatz "Harmonie" mit Bolzplatz und Grillbereich
 - 10 Denkmalgeschützte Wohnhäuser der Gründerzeit für Wohnungen, FEWO, Senioren WG...
 - 11 Phyiotherapie mit Wellnessangeboten, Neubau Saunabereich mit kleiner Schwimmhalle
 - 12 Back- und Märchenhaus
 - 13 Historisches Fachwerkhaus: Historische Gastronomie
 - 14 Wo der Rühler Schmied wohnt...
 - 15 Historisches Hotel "Zum Weißen Schwan"
 - 16 Historisches Fachwerkhaus : Wo der Schuster arbeitet
- 17 "Garten der Ruhe" in Form eines Labyrinthes, Historische Blumenzucht in Ruhla (Nelken), Köhler Sängerwettsreit (Vogelhaltung, Tierzucht); Garten ist in den Nachtstunden abschließbar
 - 18 Historisches Wohnhaus eines Köhlers
 - 19 Neubau Ferienhäuser im "Flohgässchen" evtl. als zusätzliche Angebote des Tagungshotels
 - 20 Friedrich Lux Haus - Jugendherberge / Landschulheim mit direkter Anbindung an den Naturerlebnispfad über Hohle
 - 21 Neubau Parkmöglichkeit für Jugendherberge und Tagungszentrum "St. Trinitatis"
 - 22 Historisches Fachwerkhaus - "Wohnen in Omas guter Stube"
 - 23 Historischer Pfarrhof "St. Trinitatis" mit Empfang, kleinem Tagungssaal, Küche, Kinderrestaurant, Wintergarten, Infobereich, Kleinkinderspielplatz im Pfarrgarten, historischer Pfarrgarten, Kräutergarten
 - 24 Fahrstuhl zur Trinitatiskirche / Bergfriedhof
 - 25 Tagungszentrum "St. Trinitatis" mit neuem Sanitäranbau, Kirchenraum multifunktional für potentielle Nutzergruppen (Tagungen, Seminare, Weiterbildungen, Ausstellungen, Konzerte, Kino, Aula für Grundschule, Stadtraatsitzungen, Festivitäten, Oster- und Weihnachtsmärkte, Mundarttheater...)
 - 26 Alte Kantorei - Historisches Fachwerkhaus
 - 27 Historisches Fachwerkhaus - Trachtenstube: "Künstlerhaus - Thüringer Künstler stellen vor..."
 - 28 Historisches Fachwerkhaus - Tante Emmas Laden + Wintersport und Sommerski in Ruhla
 - 29 Historisches Fachwerkhaus: Schlafen auf dem Kachelofen
 - 30 Das kleinste Hütchen Ruhlas - Hier leben die Hütchen!
- 31 Historisches Wohnhaus mit Werkstattgebäude, Ausstellungen zur Handwerks- und Industriegeschichte Ruhlas, Bastelladen, Familienwerkstatt, historischer Handwerkerhof (Uhren, Musikinstrumente...)
 - 32 Historisches Wohnhaus mit Werkstattgebäude, Wohnungen, Ausstellungen, Handwerkerhof Teil: Schmiede, Messer, Pfeife, Töpfer...)
 - 33 Historische Wohnhäuser "Italienische Liebe - Schokoladenladen und Herstellung "Süßer Sacher", im Nachbargebäude "Lebte hier ein Uhrmacher?"
 - 34 Es klappert das Mühlrad am rauschenden Erbstrom
 - 35 Historische Apotheke mit Verwaltung der Lichtmanufaktur "Ittermann"
 - 36 Historischer Apothekergarten mit Heil- und Küchenkräutern
 - 37 Platz für weitere historische Gebäude, die keiner mehr will
 - 38 Historische Fachwerkhäuser als Gästehaus der Lichtmanufaktur "Ittermann", Ferienwohnung
 - 39 Lichtmanufaktur "Ittermann" - wie entsteht Licht und was können daraus für Alltagsprodukte entstehen. "Licht- und Lampenwerkstatt für Kinder" - Wir basteln uns Lampions, Führungen durch Produktions-, Lager-, Test- und Ausstellungsflächen
 - 40 Historische Schreinerei - Vom Baum zum Möbelstück, Holzwerkstatt für die ganze Familie "Wir bauen ein Wasserrad", Schnitzen im Thüringer Wald
 - 41 Grundschule Breitenberg - Wir spielen und entdecken Dinge gemeinsam mit Gastkindern - historisches Klassenzimmer
 - 42 Tabak- und Uhrenläden mit Raucherzimmer - Franzosenstübchen
 - 43 Tabakpfeifenmuseum
 - 44 Neue Thüringer Gastronomie am Neuen Markt, neue leichte Thüringer Küche, Thüringer Kinderrestaurant, Pension mit Innenhof
- 45 Naturparkinformationspavillon und Touristinformation (Naturparkausstellung, Rucksackwanderungen, geführte Wanderungen, Beginn thematischer Wanderwege, Zimmervermittlung...)
 - 46 Fahrradverleih und -reparatur, geführte Mountainbike Touren
 - 47 Albert Schweizer Gymnasium, Forstaussstellung
 - 48 Stadtbad mit Gymnasialbibliothek, historische Kurquelle, hist. Gärten und Parkanlagen
 - 49 Historische Hotelanlage - Evangelisches Tagungshotel mit öffentlicher Hotelschwimmhalle, Wellnessangeboten, historischer Gartenanlage, Sonnenterrasse, Gartengastronomie
 - 50 Historische Pension "Zum Landgrafen" - Externes Hotelbettenhaus oder separater Betreiber
 - 51 Naturerlebnispfad, Rundwanderwege, thematische Wanderungen und historische Wanderwege zum und über den Rennsteig, ausgewiesene Mountainbikestrecken, Wegeverbindungen zum Hochseilgarten, Sommerrodelbahn, Modellausstellung mini-a-ihür, mittelalterlicher Erlebnisbergbaupfad, Klettermöglichkeiten im Steinbruch
 - 52 Historische Winkelkirche "St. Concordia" - Kultur im Winkel, Führungen, Gottesdienste
 - 53 Kommunale Wasserkraftanlage "Erbstrom" (Wasserrturbinenanlage)
 - 54 Historische Schneiderei
 - 55 Ziege trifft Lama - Tiere in der Köhlergasse
 - 56 offene Hanggärten, Wiesen zum Entdecken und Spielen
 - 57 Kunstsymposien "Kunst im Stadtraum" - hier speziell zur Köhlergasse
 - 58 Turnerberg "Grünes Klassenzimmer"
 - 59 "Albert Schweitzer" Gymnasium mit Schulcampus

